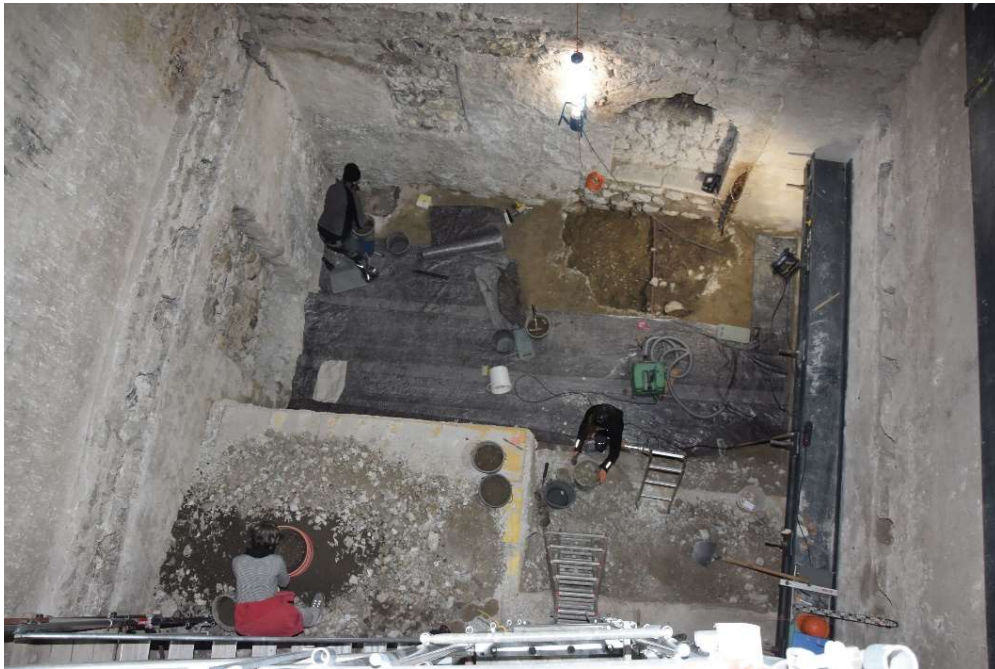


Stadtherr, Kirche und Bürgerschaft Machtverhältnisse und bauliche Strukturen in der mittelalterlichen Stadt 30 Jahre Stadtarchäologie Hall in Tirol



- Tagung** Freitag, 17. April und Samstag, 18. April 2026, ab 9:00 Uhr
- Ort** Veranstaltungszentrum "WIDER.STAND" / ehemalige Schneiderkirche, Franz-Reinisch-Platz 1 (südl. Pfarrkirche St. Nikolaus), Hall in Tirol
- Stadtführung** Sonntag, 19. April 2026
- Veranstalter** Verein Stadtarchäologie Hall in Tirol



In der Stadt Hall in Tirol wurden in über 30 Jahren eine Vielzahl von archäologischen und bauhistorischen Befunden gesammelt, die einen tieferen Einblick in die spätmittelalterliche Stadtentwicklung und in das Verhältnis von privater und öffentlicher Bauherrschaft geben konnten. Besonders sichtbar wurde dies in den letzten Jahren in der Entwicklung des sakralen Bezirks inmitten der Altstadt, zuletzt bei der Restaurierung der sogenannten Schneiderkirche, dem Tagungsort der Veranstaltung:



Die Schneiderkirche war die private Stiftung einer Kapelle Anfang des 15. Jh. in einem profanen Gebäude von 1317d. Die Verfüllung von zwei Untergeschossen im Vorfeld der Ausmalung um 1430 und das Vergessen des Bauwerks darunter haben uns ein spätromantisches Objekt in großer Vollständigkeit überliefert. Dass zur selben Zeit die heutige Nikolauskirche errichtet und sehr wahrscheinlich Fundamentaushub vom umgebenden Friedhof in das genannte Gebäude verkippt wurde, ist nur eine von mehreren parallelen Entwicklungen im Umfeld der Hauptkirche der Stadt. An dieser Stelle konzentrieren sich zum Teil widersprüchliche bauliche Lösungen, die sich auf unterschiedliche Rechtsqualitäten zurückführen lassen: Kirche, Stadtturm, Beinhäuser, Kapellen und private Stiftungen.

Im Fokus der Tagung liegt das Zusammenwirken von weltlicher, kirchlicher und bürgerlicher Macht in der spätmittelalterlich-frühneuzeitlichen Stadt, insbesondere der Niederschlag von "Konkurrenz" in profanen wie sakralen Bauwerken, in Stadtstrukturen (Gasse, Platz, Laube, Stadtmauer etc.), in Baumaterialien oder an einzelnen Objekten bzw. Gebäudeausstattungen. Ziel der Beiträge sollte sein, aus dem Nebeneinander oder „Gegeneinander“ baulichen bzw. künstlerischen Handelns unterschiedlicher Rechtsträger Erklärungsmodelle für ungewöhnliche Lösungen an archäologischen und bauhistorischen Strukturen bzw. künstlerischen Schöpfungen abzuleiten.

18 Referent:innen aus fünf Nationen (Österreich, Italien, Deutschland, Dänemark und der Schweiz) werden am 17. und 18. April 2026 in der ehemaligen Schneiderkirche in Hall in Tirol aktuelle Forschungen vorstellen und diskutieren. Ein Abendvortrag am 17. April beleuchtet die 30-jährige Geschichte der Stadtarchäologie Hall in Tirol und ihre Leistungen für die Stadt Hall. Den Abschluss findet die Tagung am 19. April mit themenbezogenen Führungen durch die Haller Altstadt. Die Veranstaltung ist öffentlich, als Kongresssprache ist Deutsch vorgesehen. Geplant ist, die Beiträge des Kolloquiums in der Reihe „Forum Hall in Tirol. Neues zur Geschichte der Stadt“ zu publizieren.

Tagungsprogramm: Freitag, 17. April 2026

08:15 - 09:00 Uhr Registrierung

09:00 - 09:15 Uhr Begrüßung
Thomas Lindtner (Obmann Verein Stadtarchäologie Hall)
Christoph Sailer (Stadtrat und Obmann des
Kulturausschusses)

Sektion 1:

Die Schneiderkirche, Ausstattung und bauliches Umfeld

Moderation: **Walter Hauser**, ehem. Landeskonservator f. Tirol, Hall i.T. (AT)

09:15 - 09:50 Uhr **Alexander Zanesco**, Stadthistoriker und
Stadtarchäologe Hall i.T. (AT): *Die Schneiderkirche im
Gefüge des Kirchenensembles St. Nikolaus in Hall i.T.*

09:50 - 10:25 Uhr **Waltraud Kofler-Engl**, Kunsthistorikerin und
Denkmalpflegerin, Brixen/Bozen, Südtirol (IT): *Die
Fresken in der Schneiderkirche.*

10:25 - 11:00 Uhr **Jörg Riedel**, Restaurator, Wien (AT): *Die Schneider-
kirche in Hall i.T., Bestand – Konservierung –
Präsentation.*

11:00 - 11:20 Uhr Kaffeepause

Moderation: **Harald Stadler**, Archäologe, Universität Innsbruck (AT)

11:55 - 12:30 Uhr **Stefanie Heim**, Archäologin, Universität Innsbruck (AT):
*Zwischen Seelenheil und Selbstverortung. Kapellen als
Ausdruck bürgerlicher Frömmigkeit und sozialer
Distinktion im spätmittelalterlichen Ostalpenraum.*

12:30 - 14:00 Uhr Mittagspause

14:00 - 14:35 Uhr **Mark Mersiowsky**, Historiker, Universität Stuttgart
(DE): *Stadtherr, Kirchen, Stadt und Bürger – Von der
Komplexität der Verhältnisse im spätmittelalterlichen
Hall.*

Sektion 2:

Vergleichsobjekte: kirchliche Bauten und städtischer Kontext

Moderation: **Matthias Untermann**, Kunsthistoriker und Archäologe,
Heidelberg, (DE)

14:35 - 15:10 Uhr **Ellen Widder**, Historikerin, Universität Tübingen (DE):
*Die vergessene Lesbarkeit einer mittelalterlichen Stadt.
Das Beispiel Tübingen.*

15:10 - 15:45 Uhr **Sophie Morawitz**, Kunsthistorikerin, Universität Wien
(AT): *Zwischen Präsentation und Prätension: Die
Trandtsche Privatkapelle am Steyrer Pfarrfriedhof als
Mittel der bürgerlichen Selbstverortung innerhalb der
spätmittelalterlichen Stadt.*

15:45 - 16:20 Uhr **Nadja Lang**, Kunsthistorikerin, Heidelberg/Köln (DE):
*Konkurrenz oder (friedliche) Koexistenz? – Zum
Verhältnis von Heiligkreuzkirche und Johanniskirche in
Schwäbisch Gmünd im Spätmittelalter.*

16:20 - 16:40 Uhr Kaffeepause

Moderation: **Stefanie Heim**, Archäologin, Universität Innsbruck (AT)

16:40 - 17:15 Uhr **Maurus Camenisch**, Archäologischer Dienst
Graubünden, Chur (CH): *Das Werden einer Stadt. Die
mittelalterliche Entwicklung der Profanbebauung im
Umfeld der St. Martinskirche von Chur (CH, GR) anhand
archäologischer Quellen.*

17:15 - 17:50 Uhr **Jürg Goll**, Kunsthistoriker und Archäologe, Münstair (CH):
*Kirchliche Dominanz im Siedlungsbild. Die Beispiele Chur
und Luzern.*

19:00 Uhr **Abendvortrag Alexander Zanesco**
30 Jahre Stadtarchäologie Hall in Tirol

Ort: Panoramasaal der Raiffeisen Regionalbank Hall in Tirol,
Zollstraße 1, 3. Stock, Hall in Tirol

Tagungsprogramm: Samstag, 18. April 2026

Sektion 2 Fortsetzung:

Vergleichsobjekte: kirchliche Bauten und städtischer Kontext

Moderation: **Jürg Goll**, Kunsthistoriker und Archäologe, Müstair (CH)

09:00 - 09:35 Uhr **Martin Mittermair**, Bauforscher, Pfalzen, Südtirol (IT):
Der Schidmannsturm in der Stadtmauer von Glurns.

09:35 - 10:10 Uhr **Lennart S. Madsen**, Museum Sønderjylland, Haderslev (DK): *Die Marienkirche in Hadersleben, Dänemark. Probleme der Integration einer wachsenden Stiftskirche in einer mittelalterlichen Stadt in den Jahrhunderten um die Reformation.*

10:10 - 10:45 Uhr **Axel Böcker**, Denkmalschutzbehörde Flensburg (DE):
Franziskanerkloster Flensburg, Entwicklung im Stadtgefüge und zwischen unterschiedlichen Interessen.

10:45 - 11:05 Uhr **Kaffeepause**

11:05 - 11:40 Uhr **Roman Schöpplein**, Archäologe, Universität Bamberg (DE): *Die Natursteinmauerwerke des Bamberger Domberges. Profanbauten im Besitz des Domkapitels und ihre Datierungsgrundlagen.*

Sektion 3:

Ebene der Stadtentwicklung

Moderation: **Romedio Schmitz-Esser**, Historiker und Kulturwissenschaftler, Heidelberg (DE)

11:40 - 12:15 Uhr **Patrick Schicht**, Landeskonservator Niederösterreich, Krems (AT): *Doppelstadtsitze in den Ostalpen, gemeinsam für eine Herrschaft?*

12:15 - 12:50 Uhr **Jürgen Moravi**, Bundesdenkmalamt Kärnten, Klagenfurt (AT): *Die mittelalterliche Stadt in Kärnten und ihre primären Bau- und Parzellenstrukturen.*

12:50 - 14:20 Uhr **Mittagspause**

14:20 - 14:55 Uhr **Luisa Radohs**, Archäologin, Universität Freiburg (DE):
Die Stadt gestalten – Herrschaft, Aushandlungsprozesse und Machtdemonstrationen in baulichen Strukturen spätmittelalterlicher Seehandelsstädte des südwestlichen Ostseeraums.

14:55 - 15:30 Uhr **Rainer Atzbach**, Archäologe, Aarhus University (DK):
Burg – Kapelle – Stadt – Kirche in Dänemark.

15:30 - 15:45 Uhr Zusammenfassung und Schlussdiskussion

16:30 Uhr **Führung I:** Rundgang zum Thema Archäologie und Stadtgeschichte für Tagungsteilnehmer:innen

Stadtführungen: Sonntag, 19. April 2026

9:00 Uhr **Führung II:** Rundgang zum Thema Bauforschung und Denkmalschutz (öffentlich)

11:00 Uhr **Führung I:** Rundgang zum Thema Archäologie und Stadtgeschichte (öffentlich, Wiederholung von Samstag)

Anmeldung:

Teilnahme nur mit verbindlicher Anmeldung bei
Mag. Alexandra Müller-Krassnitzer: office@stadtarchaeologie-hall.at oder
Tel: +43(0)676/6804344

Wir bitten um Angabe, ob Sie an der Tagung (Freitag, 17.4. und Samstag, 18.4.2026), am Abendvortrag und an den Stadtführungen teilnehmen möchten.

Tagungsgebühr: EUR 40,- (Tagung 17./18.4. inkl. Pausenverpflegung)
Der Beitrag ist vorab zu zahlen, die Kontodaten werden nach der Anmeldung bekanntgegeben.
Für Mitglieder des Vereins Stadtarchäologie Hall i.T. entfällt die Tagungsgebühr.

Anmeldeschluss: 31. März 2026

Übernachtungsmöglichkeiten:

Gasthof Badl: Haller Innbrücke 4, Ampass, www.badl.at
ca. 900 m zum Tagungsort

Parkhotel Hall: Thurnfeldgasse 1, Hall i.T., www.parkhotel-hall.com
ca. 500 m zum Tagungsort

Boutiquehotel Goldener Engl: Unterer Stadtplatz 5, Hall i.T.,
www.goldener-engl.tirol, ca. 270 m zum Tagungsort

Kontor Boutiquehotel: Unterer Stadtplatz 7a, Hall i.T., www.hotel-kontor.at, ca. 170 m zum Tagungsort

Bretzen Studios: Salzburgerstraße 5/7, Hall i.T.,
www.bretze.xyz/studios, ca. 750 m zum Tagungsort

Gasthof Schatz: Innsbrucker Straße 62, Hall i.T., www.gasthof-schatz.at
ca. 1,7 km zum Tagungsort

Weitere Unterkünfte, Restaurants, Gasthäuser und Cafés siehe Stadtplan
www.hall-wattens.at/media/tvb-hallstadtplan-23402-ansicht.pdf
oder Hall-Wattens Tourismus www.hall-wattens.at

Wir danken:



Stadt Hall in Tirol



Raiffeisen
Hall in Tirol



PFARRE
ST. NIKOLAUS
HALL IN TIROL



BADL
BED & BREAKFAST



universität
innsbruck
Institut für Archäologien

SEIT 1870
Hall-Wattens.at
TOURISMUS



sowie privaten Spender:innen